

Altona d. 9^{ten} Octobr. 1830

857

1 Liebe Freundin

Rachel: Esther fruehstgen mir ein Einlegen zur
 Befandnung an, ob es ein Jahr zu lang ware die
 Schrift zu sein oder ein paar langliche Worte von
 mir, das die Confession sehr sehr sein; zu dem
 Muthwilligen gehen ich nicht, wohl aber zu dem
 lauten Bescheiden, wenn kein Profiten, d. f. in Kling
 oder Menge ist, so ist es ein einmal Heiffen
 der einmal wieder ein Trauerspiel. Baw mit einem
 Heiffen, ein jeder pfueht es nicht einmal einputz,
 die sehr ab mit einpaar Zeilen, die sehr in der yod
 zu beschreiben werden, nicht in einpaar ein waltend
 zu beschreiben, das ist soll das Nathan Thora bey
 der in einem Muthwillen der Gungelutz in der
 Dreyerzeit einmuth, wenn lieber Trauer off Doctor
 für den ich bei einem weissen Gesicht meine Muthwillen
 salzen im Kopf sehr, wird off den sehr sehr die
 zu beichten sehr, das Muthwillen sehr in off den
 werde ich nicht beyneißt, nicht als Nathan Thora, aber
 als wichtiger Nathan der mir sehr, lieb, sehr Cala
 ein sehr mir von der Zeit zu stellen wegen der, sein
 sehr, so soll off den der Anzug nicht so flüchtig werden
 ich ich nicht mir werden, solch Gedankten können nicht
 ganz einmuthen, ich können ganz einmuthen werden
 in der sehr sehr nicht in der, ab nicht im Gungelutz
 Zeit sehr in meine Noth sehr zu geben sehr gedankt

Vous sommes à la veille de grands événements, May's
sich uns Alles gut gestalten, die Canaille muß aber nicht
magieren, wie sind die Leute! de Castro, Luing und Consorte,
des Folge Sachginge imstand sich auf you nicht, sich halt
so oben an, die werden ich aufzuführigen wenn so Offen
sagt daß es in Offen Gemeinshaft auch oben ein Paper
reichte.

Der Herr von ...
12 ...
N. 12 ...
Berlins

3/10

HAMBURG
9/10

Großen Sie den lieben ... auf das ...
Tun Sie das ...
Congreß der Belgier ...
Mit ...
David de Castro